

Rede des Stadtverbandsvorsitzenden Marco Morten Pufke beim Neujahrsempfang 2006 der CDU Bergkamen.

Es gilt das gesprochene Wort.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

auf Neujahrsempfängen, wie diesem, ist es üblich auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken und einen Ausblick auf das kommende Jahr, mit den dazugehörigen Wünschen, zu wagen.

Dies soll auch heute so sein!

In beiden Fällen soll es nicht um Parteipolitik gehen, dennoch werde ich auf dem Neujahrsempfang der CDU Bergkamen die Dinge so schildern, wie wir sie gesehen haben und sehen.

Vielleicht geht es Ihnen ja ähnlich: Das Jahr 2005 verging wie im Fluge. Es war ein Jahr des personellen und politischen Wechsels. Wechsel im Kleinen und Wechsel im Großen haben sich vollzogen.

Für die CDU Bergkamen kam die Zeit des personellen Wechsels am 18. März 2005. Nach zehn Jahren an der Spitze des Stadtverbandes hat Elsbeth Kiel ihren Vorsitz abgegeben. Auch unser Geschäftsführer Gerd Schwarzer stand nach zwölf Jahren nicht mehr zur Wiederwahl und die Position des Schatzmeisters musste ebenfalls neu besetzt werden.

Gleich drei „Kernämter“ der Partei waren also neu zu besetzen. Der scheidende Vorstand unter Elsbeth Kiel hatte es aber nicht versäumt vor diesem Wechsel entsprechende Nachfolger aufzubauen und diese Nachfolger in alle Belange der Führung der Partei einzuarbeiten.

Dieser verantwortungsvollen Vorarbeit ist es zu verdanken, dass die CDU Mitgliederversammlung den Mut hatte junge Leute an die Spitze des Stadtverbands Bergkamen zu wählen. Viele unserer Mitglieder sind heute anwesend – und ich möchte die Gelegenheit nutzen mich im Namen des amtierenden Vorstands für das entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber auch persönlich bei meiner Vorgängerin Elsbeth Kiel und bei unserem ehemaligen Geschäftsführer Gerd Schwarzer herzlich für die Unterstützung bedanken. Elsbeth und Gerd stehen uns noch heute mit Rat und Tat zu Seite.

Direkt nach den Vorstandswahlen stand für den neuen Stadtverbandsvorstand die Durchführung des Landtagswahlkampfes an, der zu dem von uns gewünschten Ergebnis geführt hat – dem lang ersehnten politischen Wechsel in Düsseldorf.

Umso überraschender kam am selben Abend die Ankündigung des damaligen Bundeskanzlers Schröder, dass er Neuwahlen anstrebt - noch ein Wahlkampf. Dabei muss man bedenken, dass sich die Parteien in Grunde seit dem Frühjahr 2004 im Dauerwahlkampf befanden. Europawahl, Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl alle Wahlkämpfe gingen nahtlos ineinander über.

Mit immer neuer Motivation hat die gesamte Partei vor Ort mit allen Kräften an einem Strang gezogen – und das sogar in dieselbe Richtung!

Das kann man von unseren Berufspolitikern in Berlin nicht unbedingt behaupten. Der sicher geglaubte Wahlsieg im September wurde durch taktisches Fehlverhalten fast verspielt. Mit dem Wahlergebnis ist keiner wirklich zufrieden und, dass jemand wie Friedrich Merz von der politischen Bühne fast völlig verschwunden ist, kann auch nicht in unserem Sinne sein – wir haben es uns anders gewünscht – das kann und soll einen solchen Tag auch einmal gesagt werden.

Nun haben wir also die zweitbeste Lösung für unser Land und müssen mit dieser Lösung konstruktiv umgehen.

Wir Deutschen haben ja leider die Unart entwickelt erst das Negative zu sehen und zu schauen, was nicht geht. Springen wir doch einmal über unseren Schatten und sehen in der Großen Koalition etwas positives und schauen, was mit dieser Koalition möglich ist. Nur einer positiven Einstellung kann auch etwas positives entspringen.

An dieser Stelle wollte ich erst ein Lutherzitat einstreuen – das den meisten von Ihnen höchstwahrscheinlich bekannt ist – ich habe es dann aber lieber bei dieser Formulierung belassen.

Geben wir also der großen Koalition unter Kanzlerin Angela Merkel eine Chance – sie wird sie zu nutzen wissen.

Zurück nach Bergkamen: Das in der Nordbergstadt errungene Wahlergebnis zur Bundestagswahl kann uns nicht zufrieden stellen. Wir haben den Trend im Ruhrgebiet nachvollzogen und mit Verlusten hinter dem Komma unser Ergebnis auf niedrigem Niveau gehalten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das muss und das wird sich ändern - spätestens zur nächsten Kommunalwahl.

Im Moment sind die Mehrheiten aber so wie sie sind und uns Bergkamener Christdemokraten bleibt nur für unsere Vorstellungen und Positionen zu werben. Wir die CDU Bergkamen wollen und wünschen uns für das Jahr 2006 das Beste für unsere Heimatstadt.

Wir wünschen uns, dass Bergkamen von Unglücken jeglicher Art verschont bleibt – da schaue ich insbesondere auf die Vertreter unserer Feuerwehr.

Wir wünschen uns für Bergkamen eine Großleinwand für die Fußball Weltmeisterschaft.

Wir wünschen uns für Bergkamen gelungene Feierlichkeiten zum 40 jährigen Bestehen der Stadt. Wenn ich an die Jubiläen in den Ortsteilen denke – in Overberge habe ich ja auch mitwirken dürfen – dann mache ich mir diesbezüglich aber die geringsten Sorgen. Dass wir in Bergkamen schöne und vor allem außergewöhnliche Feste auf die Beine stellen können, zeigen wir schon seit einiger Zeit mit dem Lichtermarkt und dem Hafenfest.

Wir wünschen uns für Bergkamen – und insbesondere für die Bürger in Oberaden und Weddinghofen schnelle und praktikable Lösungen in der Verkehrspolitik. Wir brauchen darüber hinaus ein aktuelles Gesamtverkehrskonzept für Bergkamen. Das Stückwerk muss ein Ende haben!

Wir wünschen uns für Bergkamen eine aktive und zielführende Wirtschaftsförderung. Eine Wirtschaftsförderung die in der Verwaltung nicht automatisch mit Tourismusförderung gleichgesetzt wird. Bergkamen braucht auch, und aufgrund unserer Bevölkerungsstruktur ganz besonders, Industriearbeitsplätze.

Wir wünschen uns für Bergkamen ab Mitte des Jahres eine funktionierende Müllabfuhr. Auch, wenn wir einer transparenteren Lösung mit öffentlicher Ausschreibung den Vorzug gegeben hätten.

Wir wünschen uns für Bergkamen den Erhalt und den Ausbau unserer Chemieindustrie. Deshalb muss endlich Schluss damit sein, dass unsere Chemieunternehmen schlecht gemacht werden. Wir – die CDU – stehen zum Chemiestandort Bergkamen.

Wir wünschen uns für Bergkamen eine stadtbauliche Lösung für den City-Turm. Dem privaten Investor muss von Seiten der Verwaltung jegliche Unterstützung zu Teil werden.

Wir wünschen uns für Bergkamen eine lebensfähige Landwirtschaft, dazu gehört nicht nur die Festsetzung eines vernünftigen, ausgewogenen Landschaftsplans, sondern auch die Genehmigung und der Bau der Biogasanlage hier in der Nachbarschaft.

Wir wünschen uns für Bergkamen eine Stärkung und den Erhalt des Nordbergs. Ob dies die Rückwärtige Bebauung bringen wird, steht zu bezweifeln. Eines steht aber zweifellos fest: Der Nordberg ist die Keimzelle Bergkamens und verdient unsere besondere Aufmerksamkeit.

Jetzt denken Sie höchstwahrscheinlich, das sind für 2006 vielleicht etwas zu viele Wünsche.

Auf die L 821 n als Umgehungs- bzw. Entlastungsstraße für Oberaden und Weddinghofen warten wir schon seit 30 Jahren und trotzdem taucht sie – ebenfalls seit gut 30 Jahren - in jeder offiziellen Neujahrsrede auf – ähnliches gilt für die Beseitigung der Bahnübergänge in Oberaden.

Das stimmt sicherlich!

Aber denken und handeln wir doch positiv – ich hatte es schon beim Thema Große Koalition angesprochen.

Halten wir es hier vor Ort doch mit einem deutschen Sprichwort, das da lautet:

„Beginne nicht mit einem großen Wunsch, sondern mit einer kleinen Tat“.

Wenn wir endlich beginnen, die genannten Problemfelder mit kleinen Taten anzupacken, dann werden viele kleine Taten zu einer großen Tat und aus der

Ansiedlung vieler klein- und mittelständischer Unternehmen wird eine große Anzahl von Arbeitsplätzen.

Aus dem Engagement des Einzelnen im Kleinen, für ein bestimmtes Projekt, in einer Gruppe oder im Verein, wird ein zusammengenommen ein Engagement für das Gemeinwesen und damit für das Große und Ganze.

Lassen sie uns also unsere großen Wünsche für eine das Jahr 2006 mit kleinen Taten beginnen, für ein lebens- und liebenswertes Bergkamen

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Ihnen persönlich und Ihren Familien wünsche ich im Namen der CDU Bergkamen für das neue Jahr 2006 Gesundheit, Glück, Zufriedenheit, Optimismus und Gottes Segen!